

Praxen der Zukunft

Karlsruhe. Bei der Behandlung von Patienten mit geistigen und körperlichen Behinderungen müssen Zahnärzte meistens mehrere Barrieren überwinden. Einer der Vorreiter einer vollkommen barrierefreien Praxis ist der schwäbische Zahnarzt Guido Elsäßer. In seiner Praxis im Remstalort Kernen gibt es nicht nur rollstuhlgerechte Zugänge und spezielle Behandlungsstühle für körperlich eingeschränkte Patienten. Elsäßer kennt auch die rechtlichen, sozialen und bürokratischen Hürden bei der Behandlung von Patienten mit einer geistigen Behinderung und hat für Fälle mit erhöhtem Behandlungs- und Therapiebedarf sogar spezielle Sprechstunden eingerichtet.

An diesem Freitag ist Elsäßer einer der Fachreferenten zum Auftakt der

Zahnärzte treffen sich in Karlsruhe

33. Karlsruher Konferenz in der Gartenhalle. Über 450 Zahnärzte aus dem deutschsprachigen Raum haben sich für die von der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe initiierten zweitägigen Fachtagung zum Thema „Integrierte Kompetenz – die besondere Praxis“ angemeldet und erhalten bei mehreren Workshops und Fachvorträgen neue Impulse zur Weiterentwicklung ihrer Arbeit. „In diesem Jahr liegt der Fokus klar auf der Spezialisierung unserer Branche“, betont Akademiedirektor Winfried Walther. Zweiter Fachreferent ist der Malscher Zahnarzt Bernd Reiss.

Einblicke in sein bewegtes Leben liefert am Samstag um 11 Uhr beim diesjährigen Karlsruher Vortrag in der Gartenhalle auch der Mediziner und FDP-Politiker Konrad Schily. Der jüngere Bruder des langjährigen Bundesinnenministers Otto Schily machte sich durch die Gründung der ersten deutschen Privatuniversität im nordrhein-westfälischen Witten im Jahr 1983 einen Namen und hält den diesjährigen „Mund auf“-Vortrag zum Thema „Die Welt in der wir leben – unsere Hoffnungen und ihre Grenzen“.

Ekart Kinkel